

## **Entschließungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Gutmacher, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Joachim Günther (Plauen), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Ina Lenke, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt am Main), Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Gerhard Schüßler, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.**

**zu der dritten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2001**

**– Drucksachen 14/4000 Anlage, 14/4302, 14/4512, 14/4521, 14/4522, 14/4523 –**

**hier: Einzelplan 12**

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und  
Wohnungswesen**

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, unverzüglich ein Konzept zur Fortführung der Bahnreform vorzulegen, dessen Kernpunkt die Trennung von Schienennetz und Betrieb ist.

Berlin, den 27. November 2000

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Die Eisenbahn braucht Wettbewerb auf dem Schienennetz. Dieser wird am besten ermöglicht, wenn das Schienennetz unabhängig von seinen Benutzern ist und seine Leistungen diskriminierungsfrei jedem zugelassenem Eisenbahnverkehrsunternehmen im Wettbewerb anbieten kann.

